

Fach Deutsch

(Grundkurs)

Jahrgang Q1

Zeitraum	Inhalte/ Inhaltsfelder	Kompetenzen (lt. KLP)	Bezüge
1. Halbjahr	Inhalte - strukturell unterschiedliche Dramen aus unterschiedlichen historischen Kontexten: Kleist: Der zerbrochene Krug (gekürzte wie Variantfassung 12. Auftritt) vs. strukturell unterschiedliches Drama aus einem anderen historischen Kontext (2. Drama z.B. König Ödipus und/oder Nathan der Weise/Kaukasische Kreidekreis) Inhaltsfelder - Texte: strukturell unterschiedliche Dramen aus unterschiedlichen historischen Kontexten; hierzu komplexe, auch längere Sachtexte; poetologische Konzepte, z.B. Toleranz, Vernunft, Machtmissbrauch, Integrität, Feminismus - analytisches vs. synthetisches Drama (Enthüllungsdrama vs. Zieldrama) - Kommunikation: sprachliches Handeln im kommunikativen Kontext, rhetorisch ausgestaltete Kommunikation in	- aus anspruchsvollen Aufgabenstellungen angemessene Leseziele ableiten und diese für die Textrezeption nutzen, (Texte/Rezeption) - strukturell unterschiedliche dramatische Texte unter bes. Berücksichtigung der Entwicklung der gattungstyp. Gestaltungsform u. poetologische Konzepte analysieren, (Texte/Rezeption) - literarische Texte in grundlegende literarhistorische und historisch-gesellschaftliche Entwicklungen – vom Barock bis zum 21. Jahrhundert – einordnen, (Texte/Rezeption) - die Problematik lit.-wiss. Kategorisierung (Epochen, Gattungen) erläutern, (Texte/Rezeption) - an ausgewählten Beispielen die Rezeption von Texten (lit. Text, Bühneninszenierung, Film) vergleichen u. die Zeitbedingtheit von Interpretationen reflektieren, (Texte/Rezeption) - verschiedene Textmuster bei der Erstellung von komplexen analysierenden, informierenden, argumentierenden Texten (mit zunehmend wissenschaftsorientiertem Anspruch) zielgerichtet anwenden, (Texte/Produktion) - in ihren Analysetexten Ergebnisse textimmanenter und textübergreifender Untersuchungsverfahren darstellen u. in einer eigenständigen Deutung integrieren, (Texte/Produktion) - komplexe lit. Texte im Vortrag durch eine ästhetische Gestaltung deuten, (Texte/Produktion) - eigene sowie fremde Texte fachlich differenziert beurteilen u. überarbeiten, (Texte/Produktion) - sprachliches Handeln (in seiner Darstellung in literarischen Texten) unter Berücksichtigung kommunikationstheoretischer Aspekte analysieren, (Kommunikation/Rezeption) - verschiedene verbale, paraverbale und nonverbale Kommunikationsstrategien unterscheiden und zielorientiert einsetzen, (Kommunikation/Produktion) - die Bühneninszenierung eines dramatischen Textes analysieren und im Hinblick auf das Verhältnis von Inhalt, Ausgestaltung und Wirkung auf den Zuschauer beurteilen. (Medien/Rezeption)	<i>Berufliche Orientierung (BO)</i> verschiedene Aufgaben bei einer Inszenierung, klassisch oder filmisch, kennenlernen <i>Europa (EU)</i> Griechenland als Ursprungsland des klassischen Theaters am Beispiel der aristotelischen Dramentheorie <i>Medienkompetenz-rahmen (MKR)</i> Digitalisierte Texte produzieren, auch zum Vergleichen/Präsentieren sowie kooperatives Schreiben via PC oder Tablet <i>Filmische Inszenierung eines dramatischen Textes, auch digital (z.B. Youtube) in ihrer medialen und ästhetischen Gestaltung eigenständig analysieren und im Hinblick auf das Verhältnis von Inhalt, Ausgestaltung und Wirkung auf den Zuschauer beurteilen.</i> <i>Distanzlernen (DU)</i>

2. Halbjahr	Inhalte - strukturell unterschiedliche Erzähltexte aus unterschiedlichen historischen Kontexten: Erpenbeck: Heimsuchung vs. Kafka: Verwandlung Inhaltsfelder - Kommunikation: sprachliches Handeln im kommunikativen Kontext - Medien: filmische und szenische Umsetzung einer Textvorlage - Texte: Unterschiedliches Erzählen in verschied. epochalen/historischen Kontexten (Platz in der Gesellschaft, Heimatgefühl, Entfremdung, Faschismus); Figurenwesens- und wahrnehmungswandel im Prozess des Heranwachsens; Rezeption der Psychoanalyse. - Sprache: Unterschiedliche Sprachregister, inkl. Wirkung auf den Leser	- strukturell unterschiedliche erzählende Texte unter besonderer Berücksichtigung der Entwicklung der gattungstypischen Gestaltungsform analysieren, (Texte/Rezeption) - in ihren Analysetexten Ergebnisse textimmanenter und textübergreifender Untersuchungsverfahren darstellen und in einer eigenständigen Deutung zusammenführen, (Texte/Produktion) - den Verlauf fachlich anspruchsvoller Gesprächsformen konzentriert verfolgen, (Kommunikation/Rezeption) - ggf. die Qualität von Informationen aus verschiedenartigen Quellen bewerten (Grad von Fiktionalität, Seriosität; fachliche Differenziertheit), (Medien/Rezeption) - ggf. die szenische Umsetzung einer Textvorlage in ihrer ästhetischen Gestaltung analysieren und ihre Wirkung auf den Zuschauer unter Einbezug medientheoretischer Ansätze erläutern, (Medien/ Rezeption)	<i>Europäische Zeitgeschichte am Beispiel Österreichs; Urbane vs. ländliche Kulturspezifika Österreichs</i> <i>Das Zusammenspiel von Adoleszenz und Berufswahl</i>
-------------	---	---	---